

Berlin, Montag,

Die Zeitung erscheint in der Woche zwölfmal.

Abonnements-Preis: vierteljährlich für Berlin 7 Mk. 50 Pf. ohne Eotenlohn; für ganz Deutschland und Oesterreich 9 Mk.

Für Frankreich, Belgien, England, Schweiz, Amerika etc. Kreuzband-Sendung 20 Mk. per Vierteljahr.

Abonnements werden angenommen für Frankreich bei Ass. Ammel in Strassburg i. E., für England bei Aug. Siegle in London, 30 Line Street E. C., Cowie & Co. in London, 19 Gresham Street E. C.

Berliner Börsen-Zeitung.

Abonnements werden angenommen bei allen Postanstalten, Zeitungs-Spediteuren und unserer Expedition.

Als Gratia-Belagen erscheinen Verdingungs-Anzeiger, Hôtels- und Bäder-Anzeiger, Vollständige Zeichnungslisten der Preussischen Klassen-Lotterie, Allgemeine Verloosungs-Tabellen mit Restanten-Listen und viele andere wichtige tabellarische Uebersichten.

Insertions-Gebühr: die wiederspalte Zeile 40 Pf., Reclamethal 80 Pf., die ganze Seite 200 Mk.

Expedition der Berliner Börsen-Zeitung: Berlin W., Kronenstrasse No. 37. — Annahme der Inserate: in der Expedition.

Inhalts-Verzeichniss.

Hauptblatt.
Hofnachrichten.
Cholera in Antwerpen.

Prolongationssätze.
3% Russische Anleihe.
Belgrad, Serbische Eisenbahn-Douanokasse.
Stadt Karlsbad, 4% Anleihe.
Rumänische 5% amortisirbare Renten-Anleihe von 1892.
Oesterreichische Südbahn.
Oesterreichische Staatsbahnen.
Bulgarische Staatsbahnen.
Dresdner Bank.

Harpener Bergbau-Gesellschaft.
Inundirte Dux-Ossegger Werke.
Münchener Brauhaus.
Deutsche Jute-Spinnerei und Weberei in Meissen.
Dresdener Lederfabrik.
Zwiderhandlungen wegen des Wechsel- und Reichstempelgesetzes.

I. Beilage.
Courszettel. — Productenbörse.

II. Beilage.
Die Stellung des Grafen Caprivi.
Gesetzentwurf zur Bekämpfung der Menschenseuchen.

Lieutenant z. S. Kölle, Tod in den Wellen.
Cholerafahrt in Berlin.
Vorgänge bezüglich der „Normannia“ in New-York.
Giftmordversuch.
Mord auf dem Spandauerberg. Franziska Lovinska.

Wien, staatsfinanzielle Verhandlungen.
Oesterreichische Börsensteuer.
Oesterreichisch - Ungarische Staatsbahn, Prioritätenbesitz.
Eisenbahnlinie Wien-Konstantinopel, Postsendungen, Orient-Expresszüge.

Münchener Handelsverein, Oesterreichisch-Ungarische Staatsbahn.
Schweizerische Nordostbahn.
Rheinisch-Westfälischer Eisenmarkt.
Aplerbecker Hütte.
Actien - Verein Johanneshütte zu Siegen.
Gewerkschaft König Ludwig zu Bruch.
Chemnitz-Werkzeugmaschinenfabrik.
Oppelner Cementfabrik, vormals F. W. Grundmann.
Waggonbau-Anstalten in Breslau.
Magdeburg, Rohrzuckermarkt.
Salzungen, Feldbahn.

III. Beilage.
Weizen-Weltmarkt.

Berliner Börsen-Zeitung

In gewohnter Weise, d. h. in sechs Abend- und sechs Morgen-Nummern wöchentlich.

Die reichhaltige Fülle des Materials, welches unsere Zeitung den Lesern bietet, die Verlässlichkeit ihrer Nachrichten, die prompte Berichterstattung sind bekannt, ebenso die vielen besonderen Beilagen zur Zeitung — **Courszettel-Commentar, Verdingungs-Anzeiger, allmonatlichen Coupons - Kalender, Verloosungs- und Restanten - Listen** einschliesslich Zeichnungsliste der Preussischen Klassen - Lotterie, Hotel- und Bäder-Anzeiger u. s. w.

Wir ersuchen um rechtzeitige Erneuerung des Abonnements.

Die Expedition der Berliner Börsen-Zeitung.

Telegraphische Depeschen.

Spandau, 26. September. (C. T. C.) Wie der „Anzeiger für das Havelland“ meldet, ist gestern der Schlosser Panake, der Hausnachbar des kürzlich an Asiatischer Cholera verstorbenen Schiffseigenthümers Lowin, ebenfalls der Asiatischen Cholera erlegen.

Kiel, 26. September (C. T. C.) S. M. Panzerschiffe „Kronprinz“ und „Friedrich Carl“, sowie S. M. Yacht „Kaiseradler“ sind nach Wilhelmshaven in See gegangen.

Essen a. d. Ruhr, 26. September. (C. T. C.) Laut der „Rheinisch - Westfälischen Zeitung“ wurde in der Monatsversammlung des Westfälischen Cokessyndicats beschlossen, ein Productionseinschränkung von 20% auch für den Monat October festzuhalten.

Breisburg, 26. September. (D. B. Hd.) Laut Bekanntmachung des Oberbürgermeisters sind im Zollhafen Todesfälle in Folge von Cholera asiatica vorgekommen.

Hamburg, 26. September. (C. T. C.) Amtlich werden 126 Cholera-Erkrankungen und 47 Todesfälle gemeldet; davon entfallen auf gestern 70 Erkrankungen und 31 Todesfälle. Der Rest sind Nachmeldungen. Die Transporte betragen gestern 71 Kranke und 19 Leichen.

Wien, 25. September. (C. T. C.) Der Kaiser ist, begleitet vom Grossherzog von Toskana und dem Prinzen Leopold von Bayern, heute früh aus Gödöllö hier wieder eingetroffen. — Der König von Griechenland ist hier angekommen.

Wien, 26. September. (C. T. C.) Der König von Sachsen ist heute Vormittag 8^{3/4} Uhr auf dem Nordwestbahnhof hier eingetroffen und vom Kaiser in überaus herzlicher Weise empfangen worden. Die Monarchen küssten sich wiederholt. Der Kaiser trug zum ersten Male die Uniform des

ihm jüngst verliehenen Sächsischen Ulanenregiments mit dem Grosskreuze des Hausordens der Rautenkronen. Der König von Sachsen trug die Uniform seines Oesterreichischen Dragoner-Regiments mit dem Grosskreuze des Stefansordens. Am Bahnhofe waren der Corpscommandant, Frhr. v. Schoenfeld, die dem Könige zugeheilten Ehrencavaliere, sowie der Feldmarschall Hold, Oberst Freund, der Statthalter und der Polizeipräsident anwesend. Ebenso war eine Ehrencompagnie aufgestellt. Bei dem Einfahren des Eisenbahnzuges in die Bahnhofshalle intonirte die Militaircapelle die National-Hymne. Nach der Inspicirung der Ehren-Compagnie, sowie der Vorstellung der Cavaliere begaben sich die Monarchen unter lebhaften Ovationen des zahlreich anwesenden Publicums nach Schönbrunn.

Wien, 26. September. (D. B. Hd.) Gegen den Distanzritt Berlin-Wien erheben sich nach der „Sonntagszeitung“ plötzlich Bedenken sanitätspolizeilicher Natur. Die Regierung verlangt, dass die Deutschen Officiere gleich den anderen Reisenden sich an der Grenze einer Quarantaine unterwerfen.

Lemberg, 25. September. (C. T. C.) In den letzten 36 Stunden ist in Galizien kein cholera-verdächtiger Krankheitsfall vorgekommen. In der Gemeinde Wolowice, welche gänzlich isolirt ist, erkrankte seit dem 18. d. M. niemand mehr unter choleraartigen Erscheinungen.

Pest, 26. September. (C. T. C.) Der Ungarische Reichstag ist heute nach den Ferien wieder zusammengetreten. Die Wahlen für die Delegationen sind auf den 29. d. festgesetzt.

Rotterdam, 25. September. (C. T. C.) Neue Erkrankungen an Asiatischer Cholera sind vorgekommen: in Rotterdam ein Fall, in Alblasserdam ein Fall, in Zwandrecht zwei Fälle. Von letzteren ist einer tödtlich verlaufen.

Antwerpen, 26. September. (H. T. B.) Die Polizei verhaftete einen Deutschen, angeblich Preussischen Militairarzt. Der Verhaftete soll in Berlin und Karlsruhe zahlreiche Juwelen-Diebstähle verübt haben. In seinem Koffer fanden sich Kleinodien vor, um welche er einen Juwelenhändler in Berlin geprellt haben soll. Auf eine nach Berlin gerichtete Mittheilung ist von Seiten der Deutschen Behörden bereits die Auslieferung des Verhafteten verlangt worden. Derselbe erklärte übrigens der Polizei, dass er Paul Martin Poetsch von Sockendorf heisse.

Paris, 25. September. (C. T. C.) Gestern sind in Paris 28 Cholera-Erkrankungen und 13 Todesfälle, innerhalb der Banneile 12 Erkrankungen und 4 Todesfälle vorgekommen. — In Havre sind gestern 7 Personen an der Cholera erkrankt und 4 gestorben.

Paris, 25. September. (C. T. C.) Eine weitere Depesche des Obersten Dadds an das Marineministerium besagt, dass die Kerntuppen der Dahomeischen Armee in der Schlacht am 19. d. Mts. eine vollständige Niederlage erlitten hätten. Sämmtliche gegenwärtig vor Zenu am Uerne concentrirten Truppen des Obersten Dadds seien im Begriff den Dahomeern weiter zu folgen.

Paris, 25. September. (C. T. C.) Der Prinz Franz de Paula von Bourbon, Graf von Trapani, ist gestorben.

Paris, 26. September. (D. B. Hd.) Die Russische Botschaft erklärt alle Meldungen über die Aussichten auf einen Besuch des Russischen Thronfolgers in Paris für diesen Winter als vollständig erfunden; ein solcher Besuch sei niemals geplant gewesen.

Paris, 26. September. (C. T. C.) Die conservativen Blätter sprechen sich anlässlich der Rede des Grafen d'Haussonville bei dem gestrigen royalistischen Banquet in Montauban, obwohl sie die Beredsamkeit des Grafen rühmen, mit einem gewissen Scepticismus aus über die Erklärungen bezüglich der Zukunft der Monarchie angesichts des Triumphes der Republik. Die republikanischen Blätter sagen, keine Rede könne den im Todeskampf liegenden Monarchismus wieder beleben.

Marseille, 25. September. (C. T. C.) Der nationale Arbeitercongress beschloß sich in seiner heutigen Sitzung, welcher auch der Deutsche Delegirte Liebknecht und der Belgische Delegirte Anseele beiwohnten, mit der Frage der Feier des 1. Mai. Nach einem Beschlusse des Congresses werden sich dessen Mitglieder in corpore in das Stadthaus begeben, um die fast ausschliesslich aus Sozialisten bestehende Municipalität zu begrüssen.

Marseille, 26. September. (D. B. Hd.) Liebknecht hat in einer grossen Rede auf dem socialistischen Gewerkschaftscongress erklärt, eine Nationalitätsfrage existire für die Socialdemokraten nicht, welche nur 2 Klassen kennen, eine: besitzende und die Proletariat. Die Deutschen und Französischen Socialdemokraten bildeten mit den Arbeitern aller Länder eine einzige Nation gegenüber den Capitalisten. Die zwischen den Franzosen und den Deutschen liegenden Ströme Blutes seien von den Feinden des Proletariats vergossen worden, ohne Zuthun der Deutschen Socialdemokraten und bildeten keine Grenze zwischen den Socialdemokraten der beiden Länder.

„Wir sind Brüder, sind und bleiben internationale Revolutionäre, trotz der von der Bourgeoisie ausgesprochenen Verläumdung, dass wir die revolutionäre Fahne verlassen hätten und Chauvinisten geworden seien. Die Deutschen und Französischen Socialdemokraten bilden mit den Socialdemokraten der übrigen Länder eine einzige grosse Armee. Wir sind bereit, nachdem wir Bismarck in 25jährigem Kampfe geschlagen, den letzten Blutstropfen für die Sache des Socialismus zu opfern.“ Der Abgeordnete Ferroul dankte Liebknecht namens des Französischen Proletariats, das mit dem Deutschen Proletariat unzerrissbar verbunden sei.

Montauban, 26. September. (C. T. C.) Auf einem gestern hier veranstalteten Bankett der Royalisten hielt Graf d'Haussonville als Vertreter des Grafen von Paris eine grosse Rede, in welcher mit Bezug auf die Haltung des Papstes gegenüber der Republik betont wurde, die Royalisten seien dem Papste in allem, was den Glau-